

„Not vor der Haustür wenigstens ein bisschen lindern“

Lions Club Heidelberg-Palatina übergibt Spende aus dem Erlös des Heidelberger Adventskalenders an Wohnungslosenhilfe

Von Peter Wiest

Heidelberg/Rhein-Neckar. Sie leisten Hilfe da, wo sie gerade an diesen bitterkalten Wintertagen mit am dringendsten ist. Die Mitarbeiter der SKM-Wohnungslosenhilfe versorgen Menschen ohne feste Unterkunft mit Essen und Trinken und bieten ihnen zudem Gelegenheit, sich in den Räumlichkeiten am Gleisdreieck in Heidelberg aufzuwärmen, zu waschen, Körperpflege zu betreiben und sich auch mal zurückzuziehen, um etwa in Ruhe zu telefonieren oder ihre Handys aufzuladen. Zudem erhalten diese je nach Bedarf und Jahreszeit passende Kleider und andere Utensilien aus dem durch Spenden zusammengetragenen umfangreichen Arsenal der SKM.

Gerade Letzteres allerdings wäre so kaum möglich ohne die Hilfe und Unterstützung, die der Lions Club Heidelberg-Palatina der Wohnungslosenhilfe seit mittlerweile drei Jahrzehnten durch seine Spendenaktionen zukommen lässt. Das Geld für das Spendenaufkommen wird dabei größtenteils generiert durch den Erlös aus dem Verkauf des Heidelberger Adventskalenders, der ebenfalls schon traditionell alljährlich vor Weihnachten in der Rhein-Neckar-Zeitung vorgestellt wird und danach auch in diesem Jahr wieder schnell ausverkauft war. Den Käufern des Kalenders winken dabei stets attraktive Preise, deren Gewinnzahlen vor Weihnachten dann ebenfalls täglich in der RNZ veröffentlicht werden.

Weit über 700 wohnungslose Menschen und damit mehr denn je waren es, die laut SKM-Geschäftsführer Matthias Meder im vergangenen Jahr von seiner Organisation in der Anlauf- und Beratungsstelle im zwischen der Heidelberger Weststadt und der Südstadt gelegenen Karl-Klotz-Haus betreut wurden. Gut ein Viertel davon waren demnach Frauen. Sie alle erhielten und erhalten weiter warme Mahlzeiten und je nach Bedarf warme Kleidung, Rucksäcke, Ther-

mo-Matten, Schlafsäcke, Jacken, Unterwäsche, Schuhe und was sie sonst noch benötigen.

Die bedarfsorientierten Überlebenshilfen, die der Lions Club spendet, kommen nach Matthias Meders Worten unmittelbar und direkt dort an, wo sie gebraucht werden, und sind deshalb für die Wohnungslosen unersetzlich. Diese Hilfe zu leisten, sei weiterhin ein großes Anliegen, so Matthias Wermke vom Lions Club Heidelberg-Palatina: „Damit wollen und können wir die Not der wohnungslosen Menschen unmittelbar vor unseren Haustüren wenigstens ein bisschen lindern“.

Dazu habe wie bereits in den Vorjahren auch jetzt wieder das Engagement des Heidelberger Modehauses Niebel beigetragen. „Dank dessen großzügiger Unterstützung bei der Beschaffung und Finanzierung konnten wir wieder warme Wäsche, Hoodies, Regenjacken, Isomatten, Schlafsäcke und anderes mehr im Wert von 2000 Euro übergeben.“

Weil die Kleiderkammer im Karl-Klotz-Haus letztes Jahr bereits im Herbst weitgehend leer gewesen sei, habe der Lions Club dort in einer spontan organisierten Sammlung von Second-Hand-Kleidung auch zusätzlich zwei Bulli-Ladungen dringend benötigter Kleidungsstücke abgeliefert. Darüber hinaus wurde eine zusätzliche Spende von 3000 Euro für dringend benötigte Anschaffungen für das Haus übergeben.

„Die dafür eingesetzten finanziellen Mittel stammen aus den Erlösen des Heidelberger Adventskalenders, der 2024 wie schon in der Vergangenheit ein voller Erfolg war“, so Wermke weiter. Die Spende an die Wohnungslosenhilfe umfasst warme Kleidungsstücke und andere Utensilien in einem Verkaufswert von insgesamt über 4500 Euro, wobei das Modehaus Niebel darauf einen sehr großzügigen Rabatt gewährt und so maßgeblich dazu beigetragen habe, dass damit Gutes bei den von SKM betreuten Men-



Sie freuen sich über die erneut erfolgreich gelaufene Spendenaktion (von links): Martin Göhler im Löwen-Kostüm des Lions Clubs Heidelberg-Palatina, Clubpräsident Wolfgang Dehoust, Bernd und Carmen Niebel, SKM-Geschäftsführer Matthias Meder und Lions-Vorstandsmitglied Matthias Wermke. Foto: Wiest

schen bewirkt werden könne. So soll es auch von ihrer Seite aus weiter gehen, betonte Carmen Niebel vom Modehaus, nach deren Worten sich auch Mitarbeiter aus allen Filialen stark engagieren für die Aktion. „Das Ganze läuft dabei sicher auch vor dem Hintergrund, dass es doch einfach unglaublich ist, dass wir so ein reiches Land sind, aber dennoch so viele Leute auf der Straße leben“, sagte sie: „Und da wollen wir doch wenigstens dafür sorgen, dass sie warm angezogen sind und nicht frieren müssen“. Nach der erfolgreichen Weihnachtskalender-Aktion

im zurückliegenden Dezember sucht deshalb der Lions Club bereits ab Februar wieder Spender, die für die kommende Aktion Losgewinn-Preise zur Verfügung stellen, so Clubpräsident Wolfgang Dehoust.

SKM-Geschäftsführer Matthias Meder wies zudem darauf hin, dass sich Obdachlose im Karl-Klotz-Haus immer montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr sowie sonntags von 13 bis 15 Uhr melden können und dann auch nach den vorhandenen Möglichkeiten und Bedarf versorgt werden: „Da kann gerne jeder kom-

men“. Des Weiteren gibt es derzeit auch eine Sprechstunde, die zwei Ärztinnen jeweils mittwochs zwischen 10.30 Uhr und 12 Uhr für Wohnungslose anbieten mit dem Ziel, Betroffene falls nötig dann weiter zu vermitteln in das bestehende Hilfesystem, so Meder.

① **Info:** Potenzielle Spender für Adventskalender-Preise können sich per Mail an lions@heidelberger-adventskalender.de wenden. Allgemeine Infos findet man unter www.lionsclub-heidelberg.palatina.de.